50 JAHRE TRIKOT-SPONSORING

VISION

Günter Mast, Neffe des Jägermeister Erfinders Curt Mast, trat 1952 mit der Vision in das Unternehmen seines Onkels ein, Jägermeister zu einer der bekanntesten Marken Deutschlands zu machen. So forderte er bereits 1967, „dass wir mit unserer Werbung künftig mehr Staub aufwirbeln müssen [...]." Die Begegnung mit dem Eintracht Braunschweig-Präsidenten Ernst Fricke im Jahr 1972 legte den idealen Grundstein für eine Marketingaktion nach Günter Masts Vorstellungen: Der Jägermeister-Hirschkopf sollte auf den Trikots der Fußballspieler thronen und auf dem Platz prominent sichtbar sein. Im Gegenzug sollte sich der Verein dank der Kooperation finanziell zukunftssicher aufstellen können.

INNOVATION & MUT

Um die damals noch vom DFB untersagte Trikotwerbung durchzusetzen, unternahmen Jägermeister und Eintracht Braunschweig einen geschickten Schachtzug: Sie machten das Jägermeister-Logo zum offiziellen Vereinswappen Eintracht Braunschweigs und legitimierten so die Präsenz auf den Spielertrikots.

Am 24. März 1973 trat die Mannschaft erstmals mit neuen Trikots zum Spiel gegen Schalke 04 an. Vor dem Anpfiff nahm der Schiedsrichter Maß und überprüfte die Einhaltung der 14 cm Durchmesser-Vorgabe des Logos durch den DFB – ein bis heute unvergessenes Detail. Doch dies sollte nicht die letzte spektakuläre Schlagzeile bleiben.

Am 12. Juni 1977 trainierte erstmals Paul Breitner mit Eintracht Braunschweig. Fußballlegende Breitner spielte in der Saison 1977/78 bei Eintracht Braunschweig, erzielte zehn Tore mit dem Jägermeister-Logo auf der Brust und steigerte abermals die Bekanntheit der Marke Jägermeister.

Nach der Saison wechselte Breitner zum FC Bayern München. Für die Eintracht blieb dies für fast vier Jahrzehnte lang der teuerste und bis heute spektakulärste Transfer der Vereinsgeschichte. 1983 wurde Günter Mast Präsident von Eintracht Braunschweig und setzte sich ein weiteres spektakuläres Ziel: die Umbenennung des Vereins in „SV Jägermeister". Der DFB stellte sich quer und Mast klagte bis vor den Bundesgerichtshof, der am 17. November 1986 der Umbenennung zustimmte.

GÜNTER MAST UND PAUL BREITNER, 1977

Zur Umbenennung kam es bekanntlich dennoch nie: Der Niedersächsische Fußballverband hatte angedroht, alle Nachwuchsmannschaften des zukünftigen SV Jägermeister vom Spielbetrieb auszuschließen. Mast verzichtete schließlich auf die Namensänderung und beendete 1987 die Kooperation zwischen Jägermeister und Eintracht Braunschweig.

Eintracht Braunschweig und Jägermeister haben mit ihrer Zusammenarbeit deutsche Fußball- und Marketinggeschichte geschrieben.

EINTRACHT BRAUNSCHWEIG, 1973